

Donnerstag

30.
April

120. Tag des Jahres 2015
245 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 18

05:59 Uhr 16:59 Uhr
20:48 Uhr 04:36 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



Guten Morgen

Maler

Bei Martha und Karl ist der Maler momentan fleißig zugange, um die Folgen eines Wasserschadens zu beseitigen. Für Sohnemann Tim bedeutet das eine Menge Aufregung. Und unzählige Fragen an den Mann mit Pinsel und Farbe. »Was hast du da in der Hand?«, »Warum bist du weiß angezogen?« oder »Bist du bald fertig?« sind nur drei Beispiele. Der Maler ist geduldig und erklärt Tim seine Welt. Und kaum ist der gute Mann weg, schnappt sich Tim seinen Malkasten und legt los. Bislang zum Glück nur auf weißem Papier und nicht auf weißer Tapete. Sonst müsste der arme Maler noch wesentlich länger arbeiten. Sonja Töbing

Macarons selber backen

Löhne-Mennighüffen (LZ). Knusprig, bunt und mit unterschiedlichen Füllungen versehen – das sind Macarons. In Frankreich sind sie eine beliebte Spezialität. Die Volkshochschule Löhne bietet deswegen am Dienstag, 5. Mai, in der Zeit von 18 bis 21.45 Uhr einen Kurs in der Bertolt-Brecht-Gesamtschule an. Die Teilnehmer erfahren hierbei alles über die Herstellung und die vielen verschiedenen Geschmacksrichtungen. Auch die Verpackung für das Gebäck wird ein Thema sein. Für den Kurs sind noch Anmeldungen möglich. Diese nimmt die Volkshochschule entgegen unter Telefon 0 57 32 / 10 05 88.

Arbeiten an Leitungen

Löhne (LZ). In den Teilbereichen der Straßen Im Dall und An der Kronprinzenbrücke werden voraussichtlich von Montag, 4. Mai, an Arbeiten an den Versorgungsleitungen vorgenommen. Hierfür müssen die Straßen abschnittsweise voll gesperrt werden und zwar vom Haus Nummer 9 an der Straße An der Kronprinzenbrücke bis zur Einmündung Im Dall, dort weiter Richtung Osten bis zur Friedrichstraße. Dieses gilt auch für den Fußgänger- und Radverkehr. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis zum 29. Mai.

Einer geht durch die Stadt

... und kommt am frühen Morgen an einer Bäckerei vorbei. Der Duft von heißem Kaffee steigt ihm in die Nase. Zum Wachwerden ist das Heißgetränk jetzt genau das Richtige, findet EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Geschäftsstelle
Klosterstraße 24, 32545 Bad Oeynhausen
Telefon 0 57 31 / 25 15-0
Fax 0 57 31 / 25 15-10

Abonnentenservice
Telefon 0 52 21 / 59 08 31
Fax 0 52 21 / 59 08 37

Anzeigenannahme
Telefon 0 52 21 / 59 08 23

Lokalredaktion Löhne
Klosterstraße 24, 32545 Bad Oeynhausen
Sonja Gruhn 0 57 31 / 25 15-16
Sonja Töbing 0 57 31 / 25 15-17
Sekretariat
Jaqueline Patzer 0 57 31 / 25 15-14
Fax 0 57 31 / 25 15-31
loehne@westfalen-blatt.de

www.westfalen-blatt.de



Schlüterfreunde eröffnen die Freiluftsaison

Die Schlüterfreunde OWL haben die Freiluftsaison traditionell mit der ersten Ausfahrt eröffnet. In diesem Jahr war der Hof Meyer zu Hölsen in Bad Salzufen das Ziel. Mit 13 Schlütertraktoren machten sich die Teilnehmer morgens aus verschiedenen Richtungen auf den Weg ins Lipperland. Der Konvoi der roten Traktoren zog unterwegs viele interessierte Blicke auf sich, nach der Ankunft boten die aufgereihten Schlepper vor der Kulisse der Hofanlage einen imposanten Anblick. Nach dem herzlichen Empfang konnten sich die Schlüterfreunde

während einer Betriebsführung von Albrecht Meyer zu Hölsen einen Einblick über den Hof verschaffen. Dieser wird in Jahrhunderte langer Familientradition von Uta und Albrecht Meyer zu Hölsen geführt. Neben der Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Flächen liegt ein Schwerpunkt auf der Pferdezucht und dem Pferdesport. Früher waren auf dem Hof Schlütertraktoren im Einsatz. Auf dem Anwesen gibt es auch noch einige Oldtimer, zwar keine Schlüter, aber Lanz Bulldog und Hanomag.

»So etwas hat es noch nicht gegeben«

Bürgermeisterkandidaten und Bürgermeister äußern sich zur geplanten Kandidatur von Guido Schumacher

■ Von Sonja Töbing

Löhne (LZ). Die Bürgermeisterwahl am 13. September wird bei einer möglichen Kandidatur des 49-jährigen Guido Schumacher um einiges spannender (die LÖHNER ZEITUNG berichtete exklusiv). Die bereits feststehenden Kandidaten Bernd Poggemöller (SPD), Ricarda Hoffmann (CDU) und Ulrich Adler (Die Linke) sowie Noch-Amtsinhaber Heinz-Dieter Held äußern sich zu dem parteilosen Mitbewerber und seinen Chancen.

Wie bereits berichtet, muss Guido Schumacher insgesamt 220 Unterschriften sammeln, damit er in den Wahlkampf ziehen kann. »Momentan bin ich noch dabei, meine politischen Absichten und Zukunftsvorstellungen auszuarbeiten«, erklärt Guido Schumacher. Eines seiner Schwerpunktthemen soll die Ulenburg sein.

Noch-Amts-inhaber Heinz-Dieter Held ist nach eigenen Angaben »überrascht« über den möglichen Neuzugang im Kandidatenreigen. »Es freut mich, dass sich jemand ohne politische Bindung zur Wahl stellt. Ich persönlich kenne Guido Schumacher und seine Motivation zwar nicht, aber er sorgt auf jeden Fall für frischen Wind«, sagt Heinz-Dieter Held. Zwar schätze er Schumachers Chancen als eher gering ein. »Aber für das Wahlergebnis könnte seine mögliche Kandidatur eine Menge verändern. Dass ein parteiloser Kandidat in

Löhne ohne jegliche Rücken- deckung einer Partei antritt, hat es so jedenfalls noch nicht gegeben«, sagt Heinz-Dieter Held. Kurt Quernheim sei zwar auch parteilos gewesen, habe jedoch die CDU hinter sich gewusst.

SPD-Kandidat Bernd Poggemöller kennt Guido Schumacher und dessen Familie und habe daher »keine Berührungängste«. Er finde es gut, dass jemand von seinem demokratischen Recht Gebrauch mache und sich zur Wahl stellen wolle. »Meinen Wahlkampf wird das nicht beeinträchtigen. Ich bin sehr froh, dass ich einen starken Rückhalt habe. Ich bin nicht der Einzelkämpfer-Typ«, gibt Kämmerer Bernd Poggemöller offen zu. Vor einer möglichen Stichwahl habe er keine Angst.

CDU-Bürgermeisterkandidatin Ricarda Hoffmann findet den »Neuzugang« gut. »Konkurrenz belebt bekanntlich das Geschäft«, sagt sie. Sie sei gespannt auf Schumachers Programm. »Viel-

»Schumacher hat sicherlich andere Themen auf dem Trapez.«

Uwe Neuhaus

leicht kommen durch Schumacher die Unterschiede zwischen den einzelnen Kandidaten besser zum Tragen.« Ob der parteilose Löhner Chancen habe, sei schwer zu sagen. »Aber je mehr Kandidaten im Rennen sind, desto wahrscheinlicher ist eine Stichwahl. Und die wäre auch nicht verkehrt«, sagt Ricarda Hoffmann.

Der seit der jüngsten Kommunalwahl ohne Fraktion dastehende FDP-Ratsherr Uwe Neuhaus findet, »dass nichts dagegen spricht, dass sich jemand ohne Parteizugehörigkeit zur Wahl stellen möch-



Bernd Poggemöller (SPD)



Ricarda Hoffmann (CDU)



Guido Schumacher (parteilos)



Ulrich Adler (Die Linke)



Heinz-Dieter Held (SPD)

te.« Schumacher habe sicherlich »andere Themen auf dem Trapez«, und das sei nicht verkehrt. »CDU und SPD werden sich die großen Themen teilen. Schumacher ist nicht vorbelastet. Das wird bestimmt spannend werden«, betont Uwe Neuhaus. Welchen Kandidaten die FDP möglicherweise unterstütze, stehe noch nicht fest. Einen eigenen Kandidaten aufzustellen, sei nicht vorgesehen. »Wir wären chancenlos.«

Der Bürgermeisterkandidat der für die Linken antreten wird, Ulrich Adler, sieht ebenfalls eine Belebung des Wahlkampfes durch Schumacher. Bislang hatte er von dessen Absicht allerdings noch nichts gewusst. Bekannt sei ihm der Löhner nicht, aber: »Wenn ich noch jemanden finden würde, der ebenfalls dafür eintreten möchte, dass beispielsweise das Gemeinwesen zukunftsfähig bleibt und nicht kaputt gespart wird, würde ich mich über diese Unterstützung

Kommentar

Frischer Wind im Wahlkampf

Die Nachricht, dass Politik-Neuling Guido Schumacher bei der Bürgermeisterwahl antreten möchte, ist für die bereits aufgestellten Kandidaten und den jetzigen Bürgermeister Heinz-Dieter Held eine Überraschung. Der parteilose Einzelbewerber ist ein Unbekannter, der von seinen potenziellen Konkurrenten nur schwer einzuschätzen sein dürfte. Sowohl als Person, als auch hinsichtlich seiner politischen Ziele. Sollte es Schumacher schaffen, genügend Stimmen für seine Kandidatur zu sammeln, ändert das die bisherige Konstellation schlag-

artig. Eine Stichwahl ist dann nicht mehr ausgeschlossen.

Alleine schon deswegen ist die Entscheidung Schumachers, bei der Wahl im September anzutreten, als mutig zu bewerten. Und auch wenn er nur wenige Stimmen bekommen sollte, bringt er zumindest frischen Wind in den anstehenden Wahlkampf. Er, der bislang politisch nicht in Erscheinung getreten ist, wird viele Themen und »heiße Eisen« wie die Ulenburg mit anderen Augen sehen und Bürger und Mitbewerber so manches Mal zum Nachdenken bringen. Sonja Töbing

sehr freuen.« Hermann Ottensmeier, Fraktionsvorsitzender der Löhner Bürger-Allianz (LBA), zeigt sich erfreut über die mögliche Kandidatur Guido Schumachers. »Je mehr kandidieren, desto attraktiver wird die Wahl.« Ob die Löhner

Bürger Allianz auch einen Bürgermeisterkandidaten ins Rennen schicken wird, wollte Hermann Ottensmeier noch nicht verraten. Er sagt: »Wir führen derzeit Gespräche und rechnen mit einer Entscheidung kurz vor den Sommerferien.«

Konsolidierung durch Netzgesellschaft Gas

Kämmerer stellt Ratsmitgliedern Beteiligungsoption vor – Ertrag könnte fristgerechten Haushaltsausgleich bringen

Löhne (sg). Kämmerer Bernd Poggemöller hat in der gestrigen Ratssitzung den ersten Nachtragshaushaltsplan vorgestellt. Dieser war unter anderem durch erhebliche Änderungen der bisher veranschlagten Ausgaben notwendig geworden.

Besonders ins Gewicht fällt die anstehende Sanierung des Gebäudes der Hauptschule-West mit 655 000 Euro. Allerdings war auch der Hebesatz der Kreisumlage gesenkt worden, was zu einer Entlastung von 647 000 Euro führt und das Gesamtdefizit des Haushaltes von 4,7 Millionen Euro auf gut vier Millionen Euro reduziert. »Die Belastung durch die Sanie-

rettung durch Kredite finanziert werden«, sagte der Kämmerer. Die KfW (Kreditanstalt für Wiederaufbau) würde den Betrag allerdings nur zur Hälfte finanzieren. 2,695 Millionen Euro mit einer Laufzeit

von 20 Jahren, einem Zinssatz von 0,45 Prozent sowie einer Zinsbindung von zehn Jahren nannte er als Rechenbeispiel. Der derzeitige Zinssatz liege bei 0,20 Prozent. »Für die andere Hälfte müsste ein Darlehen am Kreditmarkt aufgenommen werden.« Dafür nahm der Kämmerer einen Zinssatz von 0,95 Prozent (derzeit 0,80 Prozent) bei einer Laufzeit von 20 Jahren und ebenfalls zehn Jahren Zinsbindung an. »Kredite aufnehmen

ist an für sich gesehen nichts Tolles. Aber die Gemeindeverwaltung und die Aufsichtsbehörde verlangen auch, dass die Stadt wirtschaftliche Aufgaben erfüllt«, sagte Poggemöller. Und eben die Beteiligung, die unter der Abkürzung NGL (Netzgesellschaft Löhne) laufen könnte, fielen darunter. Dabei sei der Ratsschlag, die Beteiligung als Konsolidierungsmaßnahme zu nehmen, von der Bezirksregierung selbst im einen Erörterungsgespräch am 21. April gekommen. Laut den Berechnungen Poggemöllers könnte bis 2018 mit einem Ertrag von 775 000 Euro und bis 2021 mit einem Ertrag von 1,4 Millionen Euro gerechnet werden. »Das wür-

de dazu beitragen, unsere Ziele zu erreichen.« Ab dem 21. Jahr falle nach dieser Rechnung auch die jährliche Tilgung von 269 000 Euro nicht mehr an. »Eine Beteiligung brächte ein Eigenkapital von 3,6 Millionen Euro. Durch längere Kreditlaufzeiten ließe sich das Risiko minimieren.« Diese positiven Effekte seien in den Nachtrag zum Haushaltsplan allerdings noch nicht eingearbeitet.

Rainer Kleimeyer (LBA) erkundigte sich, ob die Kosten für die Instandhaltung der Netze mit einbezogen seien. »Dies geschieht auf der Finanzebene der Netzgesellschaft«, lautete die Antwort. Eine weitere Nachfrage betraf die Risiken. Diese könnten durch Zinsänderungen zustande kommen, könnten aber durch die Laufzeiten minimiert werden und blieben überschaubar, sagte Poggemöller.

»Für die andere Hälfte müsste ein Darlehen am Kreditmarkt aufgenommen werden.«

Bernd Poggemöller